

Vorteile der PAT-BVG als autonome Verbandsvorsorgestiftung gegenüber Sammelstiftungen

Max Giger, Mitglied Zentralvorstand FMH und Präsident PAT-BVG, Winterthur

Unsere Verbandsvorsorgestiftung PAT-BVG erzielte eine Jahresperformance von 6,94% bei tiefer Volatilität und weist ein durch Übertritte von Sammelstiftungen begünstigtes Wachstum aus. Es wird über die Anlagestrategie, das erfreuliche Wachstum, die transparente Organisation und die Vorteile der Verbandsvorsorgestiftung gegenüber Sammelstiftungen informiert.

In abwartender Hoffnung, dass die eingebrochenen Aktienkurse wieder zulegen werden, sind die Aktienanlagen beibehalten und neu zugeflossene Mittel im Jahr 2003 vermehrt im Bereich der Hedge- und Immobilien-Funds angelegt worden. Diese auf möglichst wenig Risiko ausgerichtete Anlagestrategie, welche dennoch das Potential zur Deckung des BVG-Zinses bzw. des notwendigen Ertrags enthält, hat zu einer Jahresperformance von 6,94% geführt.

Die Jahre 2001 und 2002 mit den negativen Performances und dem den Altersguthaben gutgeschriebenen BVG-Zins von 4% (auch auf dem überobligatorischen Anteil) haben den Deckungsgrad per 31. Dezember 2002 auf 90,8% absinken lassen. Durch breitere Diversifizierung der Anlagen und weitere Straffung des Verwaltungsaufwandes sowie «gesundes» Wachstum konnte der Deckungsgrad per Ende 2003 auf 96,6% erhöht werden. Bei normalem Börsenverlauf wird eine volle Deckung auf den 31. Dezember 2004 erwartet.

In den Vordergrund zu stellen ist auch die erneute Mitgliederzunahme der Stiftung. Die Entwicklung gemäss Tabelle zeigt, wie es seit 2001 gelungen ist, mit mitgliederfreundlichen Reglementsbestimmungen/Versicherungsplänen und einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis neue Mitglieder zu gewinnen und die Bedürfnisse der Selbständigerwerbenden und Angestellten aus dem Medizinalbereich abzudecken.

PAT-BVG ist solide und transparent; unsere Verbandsvorsorgestiftung hat das Potential und ist bereit, bisherige Versicherte von Sammelstiftungen aufzunehmen

Von Sammelstiftungen (u.a. Winterthur, Rentenanstalt, Zürich) wird die berufliche Vorsorge als nicht mehr genügend lukrativ angesehen. Hinweise dafür liefern politische Interventionen bezüglich Rentenumwandlungssatz, bedeutende Kostenaufschläge im Verwaltungs- und Risikobereich sowie auch im Medizinalbereich ausgesprochene Vertragskündigungen.

Unsere autonome Verbandsvorsorgestiftung bringt mit den rund 2700 Praxen und über 1400 Selbständigerwerbstätigen die Voraussetzungen für eine weitere Aufnahme von Versicherten aus Sammelstiftungen.

Tabelle 1
Mitgliederzuwachs 1999–2004.

Entwicklung	Zahl Versicherte	Versicherte Einkommen	Jahresbeiträge	Mitgliederguthaben
		Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
31.12.1999	3898	145	20,58	134,51
31.12.2000	4020	144	21,93	165,24
31.12.2001	4292	194	28,54	210,28
31.12.2002	4910	255	37,62	291,89
31.12.2003	5736	322	50,26	393,1
1. 1.2004*	6600	360	58,00	

*auf den 1. Januar 2004 sind zahlreiche Übertritte von Sammelstiftungen zu verzeichnen.

Vorteile der PAT-BVG als autonome Verbandsvorsorgestiftung gegenüber Sammelstiftungen

- Sehr gut kontrollierte Organisation mit transparentem jährlichem Geschäftsbericht.
- Minimaler, effizienter Verwaltungsapparat.
- Tiefe Risiko- und Verwaltungskosten.
- Stetige Mindestverzinsung im obligatorischen und überobligatorischen Bereich zum BVG-Mindestzinssatz (sofern möglich Gewährung zusätzlicher Überschussgutschriften).
- Risikobeiträge, die nicht zur Deckung von Schadenfällen verwendet werden müssen,

verbleiben in der Stiftung zugunsten der Mitglieder und bleiben nicht in einem fremden Versicherungstopf.

- Rentenenumwandlungssatz im obligatorischen und überobligatorischen Bereich gemäss BVG von derzeit 7,2%, ab 1. Januar 2005 absinkend innerhalb 10 Jahren auf 6,8% (Winterthur-Modell vergleichsweise senkt auf 5,8% im überobligatorischen Bereich).
- Günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ich empfehle allen Ärztinnen und Ärzten, die heute noch bei einer Sammelstiftung versichert sind, bei unserer Geschäftsstelle ein Vergleichsangebot anzufordern.

Die PAT-BVG-Organisation und Aufsicht

Zusammenarbeit mit der medisuisse, Ausgleichskasse 28, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Chiropraktoren, St. Gallen

Die PAT-BVG-Durchführungsstelle ist eine Abteilung der medisuisse, St. Gallen. Sie führt die Mitglieder-/Versichertendaten. Die gemeinsame Nutzung der identischen Basisdaten ermöglicht beidseitig Kosteneinsparungen.

Geschäftssitz, Bern

Leistungs- und Koordinationsstelle.

Engel Copera AG, Muri, Kontrollstelle gemäss Art. 53 BVG, Abs. 1

Die Revision der Mitglieder-, Wertschriften- und Finanzbuchhaltung erfolgt durch diese vom Stiftungsrat ernannte Kontrollstelle.

Peter Mösler, Bern, Experte für die berufliche Vorsorge gemäss Art. 53 BVG, Abs. 2

Dem anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge obliegt die von uns jährlich in Auftrag gegebene Prüfung der Sicherheit der Stiftung und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Aufsichtsbehörde gemäss Art. 3 BVV1

Als gesamtschweizerisch aktive Verbandsvorsorgestiftung ist das Bundesamt für Sozialversicherungen die Aufsichtsbehörde.